

Ostern 1893.

Hasen, Eier und sonstige Gegenstände

in Fondant, Marzipan, Conserv, Chokolade, Carmel in rot, gelb und Hustenzucker
Biskuitkammer, Brot- und Biskuitörtchen, Mohnköpf, Punschörtchen, Meringen, Seelen, Schneckenmüden
und verschiedenes Backwerk
empfehlen

Carl Schäfer, Conditor.

Zu Ostergeschenken passend, empfiehlt:

Rakenzungen in Carton à 50 Pfg., Bonboniers in eleganten Packungen
von 50 Pfg. bis 3 Mark, Pralinen in Carton à 50 Pfg. und 1 Mark,
feine Chokolade

Carl Schäfer, Conditor.

Oster-Eier-Farben

vollständig unschädlich, in schönem Sortiment, das Päckchen zu 5 Pfg.
Leimfarben & Spähne

Carl Schäfer, Conditor.

Medaille 1873 Wien.

Goldene Medaille 1881 Stuttgart.

Medaille 1886 Augsburg.

PORTLANDCEMENT-FABRIK BLAUBEUREN

Gebrüder Spohn.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von künstlichem

Portland-Cement und Roman-Cement

den Normen entsprechend, unter Garantie für hohe Bindekraft, je nach Wunsch langsam
oder schnell bindend, und sind wir in Folge unserer grossen Leistungsfähigkeit in der Lage,
jeden Auftrag sofort auszuführen.

Vertretung & Niederlage bei J. Heck, Gypsermeister, Schorndorf.

Unter-Bain-Epeller
Diese altbewährte Einreibung
bei Gicht, Rheumatismus,
Rückenschmerzen und Erkäl-
tungen
ist
in allen Weltteilen verbreitet
und hat sich durch ihre gün-
stige, Erfolge überall den Ruf als
das beste
Hausmittel erworben.
Der echte Unter-Bain-Epeller
ist in fast allen Apotheken zu
haben; er kostet nur 50 Pfg.
und 1 Mk. die Flasche und
ist somit auch das billigste
Hausmittel.

Bei Salzfuss, offenen
und bösen Füßen leistet
das Schrader'sche Indian-Pla-
ster Nr. 3, bei nässenden und troc-
kenen Flechten Nr. 2, bei bösartigen
freibähntlich, Geschwüren u. Knochen-
krankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten
Dienste und findet dieses berühmte
Plaster deshalb auch ausgedehnte
Anwendung. Paquet N. 3. u. 1.50.
Apotheker Jul. Schrader's Nachf.
Apoth. G. Schoder, Feuerbach b.
Stuttgart. Zu beziehen durch die
Apotheken. In Schorndorf bei
Apotheker Palm.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

**KORFF'S
KAISEROEL**

nicht explosiv, vollständig gefahrlos, wasserhaltig u.
geruchlos Petroleum. Sicherstes und bestes Leuchtöl!
Entflammungspunkt auf dem Abel'schen Reichstest Apparat
mindestens 50 Grad Celsius und laut Untersuchung der
Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. C. Engler, Karlsruhe, und
Geheimer Hofrat Professor Dr. R. Fresenius, Wiesbaden,
53 Grad resp. 52,3 Grad gegen 21 Grad beim gewöhnlichen
Petroleum und 30-40 Grad bei andern Sicherheitsölen.
Das Kaiseröl entzündet sich selbst beim Umfallen der
Lampe nicht.
Amtlich und asscuranzseitig empfohlen.
Gesetzlich geschützt.
Kann auf jeder Petroleumlampe und Kochmaschine
gebrannt werden.

Licht zu haben in:
Schorndorf bei: **Jac. Aichels,
Adolf Finckh,
B. Seybold,
Hugo Walter.**
Gmünd: **C. Heinkel,
J. G. Fischer We.**
Schnaith: **Ch. Linsonmeier.**
Waiblingen: **Fritz Mayer,
A. Vollmer We.**
Weitere Niederlagen werden errichtet durch
A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

Für eine kranke Frau wird auf
1. April eine
Wärterin gesucht.
Näheres zu erfragen bei Polizei-
diener **Munz, Blüderhausen.**

Preise auf dem **Stuttgarter
Wochenmarkt vom 25. März.**

1 halb Kilo süße Butter	M. 1.10-1.20
1 " " saure Butter	M. 1.-1.10
1 " " Rindschmalz	1.30
1 " " Schweineschmalz	1.70
1 Liter Milch	16
10 frische Eier	60
10 Kalteier	27
1 Kilo Weißbrot	25
1 Kilo Halbweißbrot	22
1 Kilo Schwarzbrot	20
1 Paar Wecken wiegen 80-120 Gramm	20
1 halb Kilo Wehl Nr. 0	15
1 " " Wehl Nr. 1	8
1 " " Kartoffeln	18
1 " " Erbsen	28
1 " " Linfen	17
1 " " Bohnen	70
1 " " Ochsenfleisch	60
1 " " Rindfleisch	70
1 " " Schweinefleisch	65
1 " " Kalbfleisch	60
1 " " Hammelfleisch	65
1 Gans	2.50 bis
1 Ente	1.50
1 Gahn	50
1 Taube	2.60 bis 2.80
50 Kilo Kartoffeln	8.50
50 Kilo Weizen	9-10
50 Kilo Hafer	7.30 bis 7.80
50 Kilo Gerste	9.50 bis 10.-
50 Kilo Heu	4.60 bis 4.90
50 Kilo Stroh	2.60 bis 3.-
1 Raummeter Buchenholz	12.50
1 Raummeter Eichenholz	11 -
1 Raummeter Tannenholz	10 -

Preise in der Markthalle:
1 halb Kilo Rindfleisch . . . 55
1 halb Kilo Schweinefleisch . . . 68
1 halb Kilo Kalbfleisch . . . 70
1 halb Kilo Hammelfleisch . . . 55

Kirchenchor:
Dienstag den 28. März,
abends 8 Uhr.
Singstunde.
Vollständiges Erscheinen sehr er-
wünscht.

Nr. 50. 58. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

ersch. Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 Mk. 10 Pfg., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Donnerstag den 30. März 1893.

Einzelheftpreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
Ausgabe 1893. Redaktions-Büro:
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Karfreitag 1893.

Sie sind an einem Festtage die Kirchwege
so belebt, wie am Charfreitage. Nicht nur die
treuen Kirchgänger, sondern auch Tausende, die
sonst an Sonn- und Festtagen in ihrer Werk-
statt, in ihrer Werkstatt, in ihren Schreib- und
Studierstuben sitzen, folgen heute dem Glocken-
rufe. Es ist, als vernähme man heute noch
einen anderen Glockenton tief im Gewissen, der
am Todestage des Heilandes zu seinem Kreuze
ruft. Die Kirchen sind überfüllt, viele finden
in ihnen keinen Raum mehr. Mancher, der
umkehren mußte, schlägt wohl daheim sein Ge-
sangbuch auf und liest das Karfreitagslied: „D
Haupt voll Blut und Wunden“, und ihm tritt

die Steinbestunde eines seiner Lieben vor Augen,
der einst dieses Lied mit erblickenden Lippen
gebetet. Es giebt ein Bild des Gekreuzigten
das Niemand vergessen kann, der es einmal
gesehen; unter ihm steht die Inschrift: „Das
thut ich für dich, was thust du für mich?“
— Es ist gut, daß am Karfreitage alle Zeit,
Streit- und Tagesfragen über dieser einen gro-
ßen Frage, von der die Zukunft eines Leben
von uns und die Zukunft unseres Volkes ab-
hängt, verkümmen und von allen Fragen nur
die um den Frieden der Seele ihr Recht behält.
In dem ruhelosen Treiben der Gegenwart
hat die früher so ernste Fastenzeit von ihrer

Stille viel verloren, selbst die stille Woche ist
wenig stille mehr; aber der große Still-Freitag
hat seine heilige Weihe unter uns noch behal-
ten. Er will mit dem Gedächtnis an den
Opfertod des Sohnes Gottes in Häuser und
Hütten und in alle nach Frieden dürstenden
Herzen einziehen.

Ich bin durch viele Zeiten,
Ja durch die Ewigkeiten
Mit meinem Weist gereicht,
Doch wohin ich gekommen,
Nichts hat mir's Herz genommen,
Als Golgatha — Gott sei gepreist!

Ich steh an deinem Kreuze hier,
O Jesu, Sohn der Liebe,
Ich steh und schau ins Herze dir,
Ins Herz voll Liebestriebe,
Du bittest für die Sünderwelt,
Und selbst auf einen Schächer fällt
Dein Liebesblut voll Gnade.

Du schau die Mutter liebend an
Mit ihrer Herzenswunde;
Du ziehst den Jünger noch heran
Zu heiligem Liebesbunde.
Du liebest noch in Todesnot,
Du pflanzest Liebe bis zum Tod,
Die nimmermehr aufhöret.

Laß auch deiner Liebe Kraft
Zu meine Seele strömen;
O laß mich Kraft und Lebenskraft
Aus deiner Fülle nehmen.
O Jesu, gib mir deinen Sinn
Und nimm mein Herz für dich dahin,
Wie du's für mich gegeben.

Abonnements-Einladung.

Für das II. Quartal 1893 können auf den wöchentlich 4mal erscheinenden
„Schorndorfer Anzeiger“
sowohl bei den Kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Einzelheftpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 1 Mk. 10 Pfg., für die durch die Post zu beziehenden
Exemplare vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 Mk. 35 Pfg.

Der Zug Schills nach Stralsund im Jahr 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.
(9. Fortsetzung.)
Einige Combinationen und ein energischer
Entschluß hätten uns dieser mißlichen Lage viel-
leicht entziehen können, denn unsere Mannschaft
zeigte noch immer eine so gute Haltung und Dis-
ciplin, daß der Feind nur vorsichtig verfolgte;
auch hatte das Gros der Schill'schen Truppen
die Brücke in diesem Augenblicke noch nicht passiert.
Aber unser Commandeur schien unschlüssig zu
werden, es drängten sich Ratgeber auf und der
glückliche Augenblick ging verloren. Unsere zwei
Kanonen, welche von requirierten Pferden trans-
portirt wurden, hatten den flachen Graben der
Poststraße noch nicht passiert, als die eine Kanone
auf Befehl des Commandeurs abprogte und feuerte;
hiedurch wurden die Pferde der andern Kanone
schräg, rissen dieselbe mit sich fort, durchdrachen
die Glieder der letzten Compagnie und warfen
die Kanone in den Graben. Ein wildes Gesehr-

feuer, von der einen Seite geboten und von der
andern unterjagt, vermehrte die immer mehr hin-
reichende Unordnung. Ein abhandlades rückten
die Schill'schen Jäger näher, und zwar zuletzt
ohne zu feuern. Sie winkten mit Tschakos und
Mützen, zeigten die volle Flasche und riefen:
„Hurrah! Kommt zu uns, brave Deutsche!“
u. dgl. m. Alle Versuche, die verlorne Ordnung,
herzustellen, blieben fruchtlos, und das Gesecht
endigte, wie wohl wenige endigen. Einige von
uns wandten sich nach der allein noch offenen
Seite, andere blieben unschlüssig und verdrüht
stehen, wurden umringt und gefangen, und unter
diesen zunächst unser Commandeur. Die Schill-
ner brachten Branntwein, tranken unsern Soda-
ten zu, ließen bald den König von Preußen, bald
den Herzog von Mecklenburg hochleben, und sehr
schnell schien das Ganze nur ein Trupp von einer
und derselben Armee zu sein.

auf ihre Abhängigkeit rechnen und so gelang es
mir, mich mit etwa 36 Mann unbemerkt dem
allgemeinen Tumulte und Teintelgela zu entziehen.
Auf ähnliche Weise, aber auf andern Wegen, ent-
gingen noch mehrere Offiziere und Soldaten der
Gefangenschaft. Weinabge eine halbe Stunde mar-
schirte ich mit meinen Soldaten ungesührt fort;
meine Absicht war, sobald als möglich die Straße
nach Stralsund zu verlassen, welche Maßregel
auch früher schon hätte genommen werden müssen,
weil auch der Kurzsichtige einsehen konnte, daß
Stralsund das nächste und dringende Objekt
Schill's sei. Dann wollte ich mich zu Schiffe
entweder mit unserm ersten Bataillon vereinigen
oder nach Mecklenburg zurück zu kommen suchen.
Mit Einbruch der Nacht (etwa gegen 10 Uhr)
vergrößerte sich mein Detachement durch einzelne
Flüchtlinge bis auf 90-100 Mann; auch stießen
etwa 14 Offiziere und Cadeten zu mir. — Ge-
meinschaftlich setzten wir unermüdet unsern Marsch
fort, so daß wir erst gegen 11 1/2 Uhr von der
Schill'schen Cavallerie eingefasst wurden. Es
waren, soviel man in der Dunkelheit bemerken
konnte, nur wenige Husaren. Forts. folgt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Müller, G. W. Mayer'sche Buchhandlung, Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Sonntag den 2. April 1893.

Abonnements-Einladung.

Für das II. Quartal 1893 können auf den wöchentlich 4mal erscheinenden „Schorndorfer Anzeiger“ Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit den wöchentlichen Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund sowohl bei den kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlapppreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 1 M. 10 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Amtesliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher und öffentlichen Rechnung. Nachdem d. s. Verwaltungsjahr 1892/93 abgelaufen ist, werden die öffentlichen Rechnung angewiesen, mit allem Nachdruck den Einzug der Forderungen ihrer Kassen aus dem letzten Rechnungsjahr zu betreiben und ebenso dafür zu sorgen, daß auch die Verbindlichkeiten der Kassen vollständig erfüllt und die verfallenen Schulden tilgungsraten abgetragen, eingezogene Grundstockgelder wieder ausgeliefert werden. Die Gemeindefleger insbesondere haben die Abrechnung mit den Steuerpflichtigen und den übrigen Schuldnern unverzüglich zu bewirken und soweit erforderlich die zur Beilegung nötigen Zwangsmaßnahmen bei den Ortsvorstehern zu beantragen, welche letztere nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften vorzugehen haben. Es wird erwartet, daß der Einzug der laufenden Steuer nicht, wie vielfach geschehen an den Schluß des Rechnungsjahres verschoben, solche vielmehr regelmäßig in monatlichen oder doch vierteljährlichen Raten erhoben und Ausstände nicht gebildet werden. Auf 15. Mai d. J. sind die Steuerabrechnungsbücher und Ausstandsregister vom letzten Jahr samt Zahlungsverzeichnissen zur Einsicht hierher vorzulegen und sind die bis dahin etwa noch vorhandenen Ausstände zu berichtigen. Schorndorf, den 1. April 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

her vorzulegen und sind die bis dahin etwa noch vorhandenen Ausstände zu berichtigen. Schorndorf, den 1. April 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher erhalten mit nächster Post die Vollzugshefte für die im Jahre 1893 hier gemauerten Militärpflichtigen und werden hiermit beauftragt, dieselben an die einzelnen Militärpflichtigen auszuliefern und Empfangsurkunden hierher vorzulegen. Schorndorf, den 29. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher haben die Dienstbücher der Polizeidiener binnen 5 Tagen hierher vorzulegen. Schorndorf, den 30. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
An die Gemeindebehörden, sowie die Verwaltungsausschüsse, betr. die Entwurfung der Gemeindefakten pro 1. April 1893/94. Dieselben werden hiermit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Entwurfung der Fakten für das Verwaltungsjahr 1. April 1893/94

sofort erfolge und daß solche nach vorausgegangener Beratung seitens der betr. Kollegien mit der Beschlußnahme der letzteren bis zum Schluß des Monats April zur Prüfung und Genehmigung hieher vorgelegt werden. Die Schulfondsetats sind gleichfalls zur Einsicht hierher vorzulegen. Bei Entwurfung der Fakten ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erheblichere Abweichungen von den Etatsätzen, bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundstocks und der Schuldentilgung erforderlichen Mittel in denselben vorgeesehen werden. Schorndorf, den 1. April 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Diejenigen Gemeindebehörden, welche die Verzeichnisse über die zur Amtvergleichung sich eignenden Kosten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Geisteskranken nicht eingekandt haben, werden an sofortige Einlieferung derselben, bezw. Fehlanzeige, erinnert. (vergl. Schornd. Anz. Nr. 38). Schorndorf, den 30. März 1893. R. Oberamt, Kinzelbach.

Der Zug Schill's nach Stralsund im Jahr 1809.

Aus dem Nachlass eines Zeitgenossen. (10. Fortsetzung.) Um nun zum Requiriren einiger Wagen Zeit zu gewinnen — denn zu Fuß wären wir, ehe wir den Weg nach Stralsund verließen, doch der Schill'schen Cavallerie zum Teil in die Hände gefallen — wurde das Ged oder Schlagbaum am Eingange des nahen Dorfes geschlossen und dieses militärisch besetzt. Die Husaren prallten gegen das Dorf an, wurden angegriffen und bekamen ein dickeres Feuer, worauf sie wieder verschwand. Wohl eine halbe Stunde mußten wir uns hier aufhalten, dann wurden die schlechten Fußgänger und einige der älteren Offiziere auf den requirirten Wagen vorausgeschickt, der Rest militärisch eingeteilt und in der besten Ordnung der Marsch fortgesetzt. Einige Husaren holten uns bald ein, sie wurden aber durch Schüsse der Artilleriegarde ensernt gehalten, wobei uns das coupirte Terrain sehr zu Hilfe kam. Leider mußten wir dieses gleich hinter Behrenshagen ver-

lassen und eine weite Gasse passieren. Auf dieser wurden wir, noch ehe wir ein großes Gehölz, durch welches die Poststraße führt, erreicht hatten, von der Schill'schen Avantgarde eingeholt und völlig gesprengt. Gesangen wurden hier der Kapitän von Elberhorst und die Lieutenanten von Stein, du Trassell, von Bülow, von Klein und etwa 50 bis 60 Mann, von welchen wir später erfuhr, daß Schill bei diesem Vorzuge selbst gegenwärtig gewesen sei. Da die Schill'sche Cavallerie wieder am Augenblicke mit der Verfolgung zögerten, so erreichten wir Hedrichen das vorerwähnte große Gehölz, wo wir uns nach und nach sammelten. Einstimmig waren wir Offiziere der Meinung, daß wir Stralsund nicht vor der Schill'schen Cavallerie erreichen würden; es wurde daher beschloffen, den nahen Weg auf das Städtchen Barth, unmittelbar an der Ostsee, einzuschlagen. Hier würden wir Gelegenheit finden, zu Schiff zwischen den Inseln hindurch nach dem Mecklenburgischen durchzukommen. Von den Soldaten sammelten wir, inclusive der Fahrenden, ungefähr 40 Mann, auch trafen wir drei Bagage-Wagen, welche zu Anfang des Geächteten bei

Damgarten nach Stralsund zurückgeschickt waren und nahmen dieselben mit. Der Lieutenant Tarnow und ich übernahmen nun mit etwa acht Mann die Artilleriegarde und ohne Aufenthalt wurde der Rückzug fortgesetzt. Wir hatten jedoch das Holz seitwärts verlassen, als wir in einem Graben und an einer Fede etwas schleichen sahen; Tarnow hielt sie für Verpönte von den Unsrigen und wollte mich — da ich nicht seiner Meinung beipflichten konnte — überreden, Halt zu machen. Auf meinen Wunsch setzten unsere Soldaten ihren Marsch fort und wir beiden näherten uns jenen Leuten. Unser Anrufen wurde anfangs gar nicht beantwortet, dann fielen einige Schüsse und da wir — bei nun hellem Mondenschein — die Schleicher sich verwehren sahen und nicht mehr zweifeln konnten, daß es Finger der Schill'schen Avantgarde seien, so zogen wir uns auf unsern Trupp, welcher bereits den Weg nach Barth eingeschlagen hatte, zurück. Freilich ich nicht, so wurde dem Lieutenant Tarnow bei diesem Begegnis der Federbusch durch- oder abgeschossen. Fortsetzung folgt.

Wegen der Osterfeiertage erscheint nächsten Dienstag kein Blatt. S.

Schorndorf. Einladung.

Anhänger des Fürsten Bismarck feiern am nächsten Samstag Abend von 7 1/2 Uhr an dessen Geburtstag in der Krone, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

Gothard Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbietet sich zu jeder gewünschten Auskunft. Carl Hahn.

Consum-Berein Schorndorf.

Der Einzug der Gegenmarken findet am Ostermontag von 2 bis 5 Uhr statt. R. A. Der Laden ist am Ostermontag nur nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Konfirmanden- & Strohhüte

empfehlen bei größter Auswahl billigst Gustav Felger.



Zu meiner reichhaltigen Auswahl in

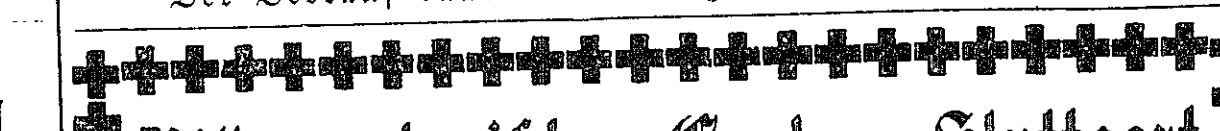
Osterartikeln & schönen Eierfarben

lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein. J. Zeyher.



Großer Hut-Ausverkauf

im alten Schulgebäude vom Gründonnerstag an mehrere Hundert Stück Herren-, Knaben- & Konfirmandenhüte von M. 1.50 bis 2.50 in weich und steif, schwarz und farbig. Der Verkauf dauert nur einige Tage.



Mills zoologischer Garten, Stuttgart

hervorragendste Sehenswürdigkeit der Stadt ist seit kurzer Zeit durch Hinzufügung von ca. 2 Morgen neuem Areal, auf welchem mehrere große Tierhäuser errichtet sind, nahezu um das Doppelte vergrößert und der Tierreichthum dementsprechend vermehrt worden.

Große Militärmusiken finden nun von Ostern an regelmäßig an den Sonntag Nachmittagen und Mittwoch Abenden statt. Dabei gute Restauration mit warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Schöner Restaurationsgarten. — Eintrittspreis: Erwachsene 50 S., Kinder 25 S., jeden 1. Sonntag im Monat für Jedermann 20 S., also

Ostersonntag Eintrittspreis 20 Pfg.

Schulen und größere Vereine erhalten Ermäßigung. Der Garten ist ein beliebter Ausflugsort für Konfirmanden. Dieselben bezahlen nur 20 S. Als Neuheit ist besonders hervorzuheben: 1 junger Orang-Utang, Zebra, Antilopen, verschiedene kleine Raubtiere, fliegende Hunde, junge Bären etc.

Gewerbe-Verein.

Das Lokal ist am Gründonnerstag, sowie am Ostermontag von 1/2 11—12 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit sind die praktischen Arbeiten der in letzter Woche geprüften Lehrlinge zur allgemeinen Berücksichtigung ausgestellt. Der Ausschuss.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Moser, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Schorndorf.

Wir erlauben uns zu unferer am Ostermontag stattfindenden

Hochzeits-Feier

in Gasthaus zum Hirsch alle Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen. Der Bräutigam: Jakob Mayer, die Braut: Karoline Sieber.

Wädchen

Zwei bis drei ordentliche solide Wädchen von 15—18 Jahren finden Stelle wo, sagt die Redaktion.

Wädchen

finden dauernde Beschäftigung. Knopffabrik Schorndorf. Wäiblingen.

Hausmädchen

nicht unter 20 Jahren, findet Stelle, sogleich oder bis Georgii, Lohn 120—150 Mark

Dienstmädchen

Gesucht wird noch auf Georgii in eine ev. Familie nach Umünd ein älteres solides

Dienstmädchen

das die Haushaltungsgeschäfte pünktlich besorgt, kochen kann und auch Liebe zu Kindern hat. Lohn 130 M. Näheres durch die Redaktion.

Gesucht wird ein ordentlicher

Bursche, welcher das Schneidern erlernen möchte. Näheres durch die Red.

Eine kleinere Wohnung

hat sofort oder bis Faschi zu vermieten. Meuser, Uhrmacher.

1 einspänniges Kuhwägel & 1 Handwägel

hat zu verkaufen. Glaser, Schmied.

Mildeste Veilchen-Seife

garantiert rein und sehr aromatisch, empf. in Packeten à 3 St. 40 S. Carl Fischer, Seifensieder.

Carls Kirchenchor:

„D drückten Jesu Todesmienen.“

Gottesdienste.

Evangelische Kirche. Am Gründonnerstag (30. März). Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtvicar Höch. (Vorbereitung und Beichte.) Am Karfreitag (31. März). Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Gros. (Abendmahl.) Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Stadtvicar Höch. (Beichte für die Osterkommunion.) Katholische Kirche. Karfreitag vorm. 9 Uhr Herr Kaplan Kirchner.

Gegen gefähliche Sicherheit hat auf 1 oder 2 Posten

2000 Mark auszuleihen.

Wer, sagt d. Red. Der Unterzeichnete empfiehlt sich

Gypsen, Weißknecht & Feimfarbaustrich.

Will. Jung, Gypser.

Flaschenbier

über die Straße empfiehlt Pauline Weinmann.

Blutenschleuderhonig

wird verkauft im Sonnenschein.

Am hie. Charfreitage ist mein Laden nachmittags geschlossen. Von 7 Uhr ab warme

Lauge, Brezeln & Bienenbackwerk

und verschiedenes J. Zeyher.

Ueber die Osterfeiertage empfiehlt jeden Tag

frische Pflaumen & Brezeln.

* Will. Brügel, Bäcker

Karfreitag Gossä.

Prinzessin-Zwiebackmehl.

bekannt als eines der bewährtesten Nahrungsmittel für kleine Kinder empfiehlt stets frisch in 1/2 Pf. und 1 Pf. Paketen Herrn Moser, Conditior.

Sunges gemästetes Hammelfleisch

empfehlen D. Walsh.

Zur Mostbereitung empfehle Gammas-Rosinen

prima stielfreie 1 Liter gutes Getränk kommt auf 6 Pf. Fr. Adam.

Steckkartoffel

verschiedene Sorten frühe und späte hat zu verkaufen Dreher Lenz, Vorstadt.

Milchhandlung.

Auf nächsten Monat werden noch Kunden auf gute süße Milch angenommen, wird auch ins Haus getragen. Rosenhäuser.

Baptisten-Gemeinde Oberndorf.

Karfreitag: Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt. Osterfest: Vorm. 9 1/2 Uhr Bibelstunde. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt.